



Weltberühmt

Gibt es eine Frau, die nichts von den Vorzügen der Técla-Perle wüßte? Seit Jahren ist ihr Ruf in der ganzen Welt bekannt. Sie sind von ganz besonderer Schönheit und geben den vielbewundernten Glanz und Schmelz der Orientperle in unerreichter Vollendung wieder. Zu jeder Gelegenheit sind Técla-Perlen ein Geschenk von bleibendem Wert.

Técla-Colliers von M 40.— an.

Técla-Reproduktionen von Saphiren, Rubinen und Smaragden in echten Brillantfassungen nach unseren eigenen Entwürfen sind von der gleichen Vollkommenheit wie Técla-Perlen.

Spezialabteilung für Postversand.

Técla

PARIS — NEW YORK — LONDON

BERLIN W 8 | BERLIN W 50
 Unter den Linden 15 | Tauentzienstraße 19 a



der Peter Panter sich an die Dinge, Menschen und Gebräuche der Fremde heranzumacht, zugleich mit diesem äußeren Befühlen der Welt geht ein inneres Sehen, jenes Einordnen in ein persönliches und durchlebtes seelisches Gefüge, das eben im allgemeinen als „Weltanschauung“ sich auswirkt. Peter Panter ist ein Junge in der unmittelbaren Frische, in der ganz und gar unfeierlichen Schnoddrigkeit, mit der er zu erleben versteht; aber zugleich ein Mann, ein tief ernsthafter und menschlicher Mensch, der überall hinter die Fremdenverkehrsfassade guckt und die inneren und wesenhafteren Schichten aufdeckt. Um es aufs einfachste zu sagen: er ist nichts weniger als ein reisender Aesthet, sondern er spielt immer und überall mit. Er ist mittendrin im fremden, quirlenden Leben des fremden Landes, nicht nur als „voyeur“, sondern mit allen Flächen seiner Persönlichkeit: als Soziologe, als Politiker, als Kunstkennner, als Ironiker, als Wanderer — und nicht zuletzt als ein Schriftsteller, dessen Wirkung darin besteht, alles auf dem kürzesten und direktesten Weg zu erleben und auszusprechen.

Von entgegengesetzter Art ist ein anderes Spanienbuch: „Basken, Stiere, Araber“ (Frankfurter Verlagsanstalt) von Kasimir Edschmid. Auch dieses reizvoll, flimmernd und farbig; getragen von der Beredsamkeit des Literaten, von der Freude an der weltmännischen Tirade, die unter romanischem Einfluß besonders hübsch und blühend gerät. Wie es überhaupt zu Edschmids besten Eigenheiten gehört, wie ein Schauspieler in die Masken der Länder und Menschen schlüpfen zu können, die zu schildern er unternimmt.

In das Traumland jedes Reiselustigen führt ein sehr anmutiges Buch von Arnold Höllriegel „Tausend und eine Insel“ (Verlag S. Fischer, Berlin). Aus einer Anzahl kleiner, halb novelistischer Kapitel baut sich das Bild des polynesischen Archipels auf, höchst wunderbarlich in seiner Gespaltenheit und